

# Corona versetzt MF-Branche zusätzlichen Dämpfer

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage von Ende Mai 2020 liegen vor

Schon seit geraumer Zeit läuft es nicht rund im Modell- und Formenbau. Globale Überkapazitäten in der Gießereibranche und eine Automobilindustrie im Strukturwandel sind unter anderem Gründe dafür. Die Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben das Geschäftsklima weiter belastet. Mittels einer Online-Befragung wurden Ende Mai 2020 alle Verbandsmitglieder zur konjunkturellen Entwicklung befragt. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Obwohl die Geschäftslage auch in den Vorjahren schon angespannt war, hat die Modell- und Formenbaubranche durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie einen zusätzlichen Dämpfer erlitten. Meldeten in der Herbstumfrage 2019 bereits 30 Prozent der befragten Betriebe eine „schlechte“ Geschäftslage und jeder Zweite nur ein „befriedigend“, lagen diese Werte Ende Mai 2020 bei

69 Prozent (schlecht) und 21 Prozent (befriedigend). Noch düsterer sieht es beim Blick auf die Erwartungen für das nächste halbe Jahr aus: Nicht einmal jeder zehnte der Befragten glaubt an einen baldigen Aufschwung.

### Struktur der Umfrage

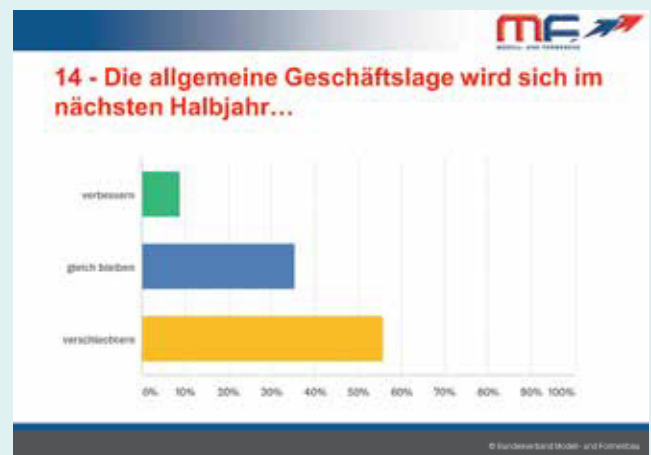
Insgesamt haben sich 70 Betriebe an der aktuellen Konjunkturumfrage beteiligt, was einer

sehr guten Rücklaufquote von 29,2 Prozent entspricht. Die Umfrage wurde online vom 25. Mai bis 5. Juni 2020 durchgeführt, die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten also ihre Wirkung bereits voll entfaltet. Wie in den vorausgegangenen Umfragen bezogen sich drei Fragen unmittelbar auf den Betrieb (Zahl der Beschäftigten, Angebots- bzw. Fertigungsschwerpunkt und Stand-

Grafik 1: Aktuelle Geschäftslage



Grafik 4: Prognose der Geschäftsentwicklung



Grafik 2: Entwicklung der Beschäftigungszahlen



Grafik 5: Prognose der Beschäftigungszahlen



Grafik 3: Entwicklung des Auftragseingangs



Grafik 6: Prognose des Auftragseingangs



ort), zehn Fragen auf die aktuelle Geschäftslage (u.a. Auftragslage, Umsatz, Einkaufs- und Verkaufspreise, Soll-Zinsen, Investitionen) und sechs Fragen auf Erwartungen und Pläne für das nächste halbe Jahr (u.a. Geschäftslage, Zahl der Beschäftigten, Nachfrage, Preise, Investitionen). Fünf Fragen zur Liquidität (u.a. Kurzarbeit, Soforthilfe, KfW-Kredite) wurden aus aktuellen Gründen zusätzlich hinzugefügt, außerdem stand erstmalig ein Freitextfeld für Rückfragen und Anregungen an die Verbandsspitze zur Verfügung.

### Repräsentative Ergebnisse

Die Umfrageergebnisse sind durch die hohe Rücklaufquote in ihrer Gesamtheit ausreichend repräsentativ. Bei Teilgruppen wie Betriebsgröße, Angebots- bzw. Fertigungsschwerpunkt oder Standort ist die Repräsentanz wegen teilweise zu geringer Fallzahlen nicht in jedem Fall gegeben. So kommen beispielsweise 74% aller Rückmeldungen aus nur drei Bundesländern (NRW, Baden-Württemberg und Bayern), die restlichen verteilen sich auf die übrigen Länder. Bei der Auswertung der Betriebsgröße und des Angebots- bzw. Fertigungsschwerpunktes ergibt sich seit Jahren ein erstaunlich konstantes Bild: Durchschnittlich sind 13 Mitarbeiter pro Betrieb beschäftigt, gut 20 Prozent der Betriebe sind überwiegend im Gießereimodell tätig, jeweils gut 10 Prozent im Anschauungsmodellbau und im Karosserie-/Produktionsmodellbau. Allerdings sehen 60 Prozent aller Mitgliedsbetriebe ihren Schwerpunkt nicht mehr im klassischen Modellbau und melden stattdessen Formen- und Werkzeugbau (37%), Mischfertigung (22%) und Sonstiges (4%) zurück.

### Dramatische Geschäftslage

Schaut man sich die aktuelle Geschäftslage im Vergleich zum Vorjahr genauer an, sticht die Auftragslage besonders negativ hervor: 85 Prozent der Befragten konstatieren einen Rückgang, kein einziger Betrieb meldet Zuwachs. Entsprechend ist in jedem zweiten Betrieb die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2019 gesunken, bei nur 1 Prozent hat sich die Belegschaft vergrößert. Die durchschnittliche Auftragsreichweite lag Ende Mai bei nur 3,2 Wochen, mit einer Spanne von null bis neun Wochen. Auch der Gesamtumsatz ist bei 77 Prozent der Betriebe gesunken, immerhin 4 Prozent können sich über Zuwächse freuen. Halbwegs positiv ist, dass die Einkaufspreise gegenüber Vorjahr nahezu konstant geblieben sind. Die Talfahrt der Verkaufspreise hält dagegen an, wie 72 Prozent der Betriebe zurück melden. 6,5 Prozent beträgt der aktuelle Soll-Zinssatz, bei einer Spanne von 0 bis 12,5 Prozent. Angesichts dieser Zahlen verwundert es nicht, dass 65 Prozent der Betriebe geringere Investitionen gegenüber Vorjahr tätigen. Und wenn, dann überwiegend als Ersatzinvestitionen (77%).

### Talsole noch nicht durchschritten

Obwohl die aktuelle Situation im Modell- und Formenbau ein historisches Tief markiert, gehen die befragten Betriebe von einer weiteren Verschlechterung der Lage in den kommenden

sechs Monaten aus. Nicht einmal jeder Zehnte (8%) sieht Licht am Ende des Tunnels, für mehr als jeden Zweiten (55%) ist die Talsole noch nicht durchschritten. Dementsprechend erwarten jeweils 53 Prozent der Befragten, dass der Auftragseingang ebenso weiter sinken wird wie die Verkaufspreise. Angesichts dessen werden auch die Investitionen in 72 Prozent der Betriebe weiter sinken, niemand plant eine Steigerung gegenüber heute. Einzig die Einkaufspreise und die Zahl der Beschäftigten werden als stabil erwartet, jeweils knapp über 70 Prozent der Befragten sind dieser Meinung.

### Staatliche Hilfsprogramme helfen

Kurzarbeit war Ende Mai bei 32 Prozent der Befragten (noch) kein Thema. In 38 Prozent der Betriebe dagegen waren die Mitarbeiter teilweise und in 30 Prozent überwiegend oder sogar vollständig in Kurzarbeit. Offensichtlich gründet sich auf dieses in der Finanzkrise bewährte staatliche Instrument die Hoffnung, zumindest in den kommenden Monaten die Zahl der Mitarbeiter halten zu können (s.o.). 63 Prozent der Betriebe stufen ihre momentane Liquidität als „mittelmäßig“ ein, 27 Prozent als „gering“. Nur jeder zehnte Betrieb gibt an, keine Liquiditätsprobleme zu haben. Knapp 40 Prozent hatten im Umfragezeitraum Soforthilfen des Bundes beantragt und auch überwiegend bereits erhalten (33%). KfW-Kredite dagegen wurden von 87 Prozent der Betriebe nicht beantragt.

### Weitere Maßnahmen zur Liquiditätssteigerung

Befragt nach weiteren Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität neben Soforthilfe, KfW-Kredit und Kurzarbeit gaben eine Reihe von Betrieben an, zunächst einmal die Investitionen auf ein Minimum zurück fahren zu wollen. Darüber hinaus wurden genannt: Kürzung bzw. Aussetzung des GF-Gehalts, Einlagen ins Unternehmen, Materialwirtschaft verbessern (u.a. kleineres Lager), Streichung nicht-existenzialer Dienstleistungen, Reduzierung bzw. Aussetzung von Tilgung/Miete/Pacht, Energiesparmaßnahmen, Factoring, Leasing, Rückgabe von SW-Lizenzen, Einfrieren von Löhnen und Gehältern, effizienterer Personaleinsatz, erweiterte Gleitzeitregelungen und ggf. Personalreduktion.

### Fragen, Anregungen und Hinweise

Erstmals hatten die Umfrageteilnehmer die Möglichkeit, in einem Freitextfeld Fragen und Anregungen an die Verbandsspitze zu übermitteln. Mehrfach wurde die Bitte geäußert, angesichts der bedrohlichen Geschäftslage in Gespräche mit dem Tarifpartner über eine Aussetzung bzw. Verschiebung der für Oktober 2020 vereinbarten Lohnerhöhung einzuweisen. Dieser Bitte sind die BVMF-Vertreter der Tarifkommission Heinz-Josef Kemmerling (Tarifgruppe Nord) und Helmut Brandl (Tarifverbund Süd) bereits nachgekommen und haben um einen entsprechenden Gesprächstermin mit der IG Metall gebeten. Alle Ergebnisse der Konjunkturumfrage Frühjahr 2020 des Bundesverbandes Modell- und Formenbau im Detail unter [www.modellformenbau.eu/konjunkturumfragen.pg](http://www.modellformenbau.eu/konjunkturumfragen.pg)

**TARTLER**

Mischen  
"is possible"

ÜBERSICHT

# KLEINMENGEN DOSIERUNG

BIS 3,5 L/MIN

LC-DCM  
KARTUSCHENMISCHER

Reparaturen, Nacharbeiten oder Aufträgen von 2K Kleb-/Kunststoffen mit Pneumatik-Dispenser – durch den Aufsatz jetzt mit dynamischer Vermischung möglich!

MDM-SERIE

Kompakte 2-Komponenten Dosier- und Mischanlagen für flüssige Materialien in kleinen Mengen mit einem Ausstoß bis 3,5 l/min

**ERFAHREN SIE MEHR!**  
[mdm-serie.tartler.com](http://mdm-serie.tartler.com)

**COMPOSITES FOR EUROPE**  
10.-12.11.2020 / STUTTGART  
**HALLE 9 / STAND 9D24**

TARTLER GMBH  
Kundenspezifische Dosier- u. Mischanlagen für Polyurethan, Silikon und Exoxidharze  
[www.tartler.com](http://www.tartler.com)